

Veranstaltungsankündigung

Drei Jahre nach dem rassistischen Anschlag von Hanau

Angehörige und Initiativen fordern Aufklärung: Welche Konsequenzen wurden gezogen und welche Fragen sind weiterhin ungeklärt?

Freitag, den 24.03.2023 um 19 Uhr (Einlass ab 18:30 Uhr)

Focke-Museum, Schwachhauser Heerstr. 240, 28213 Bremen

Podiumsgäste:

- Armin und Ajla Kurtović
(Vater & Schwester des in Hanau ermordeten Hamza Kurtović)
- Sermin Riedel
(Polizeibeauftragte des Landes Bremen / Feuerwehrbeauftragte der Stadt Bremen)
- Prof. Dr. Daniela Hunold
(Professorin für Soziologie an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin)

Moderation:

Burcu Arslan

Am 19. Februar 2020 hat ein rechtsradikaler Attentäter in der hessischen Stadt Hanau gezielt neun Menschen, die er als ‚fremd‘ markierte, ermordet. Einer der Ermordeten war der 22-Jährige Hamza Kurtović. Der Vater und die Schwester des Getöteten, Armin und Ajla Kurtović werden im ersten Teil der Veranstaltung auf die vielen bisher gar nicht oder nur unzureichend geklärten Fragen eingehen. Wie konnte es zu dem Anschlag kommen? Und wieso konnte er nicht verhindert werden? Weshalb sind die Umstände des Anschlags immer noch nicht vollständig aufgeklärt und welche Lehren können wir aus dem Fall ziehen?

Drei Jahre nach dem rassistischen Anschlag von Hanau fordern Angehörige der Opfer, dass politische Verantwortung übernommen wird für die zahlreichen Ermittlungsspannen und Fehler beim Polizeieinsatz. Als Konsequenz der Geschehnisse und deutliches Signal an die Bevölkerung muss eine konsequente Aufarbeitung gelingen, denn Rassismus und rassistische Handlungen finden nicht nur auf individueller oder gesellschaftlicher Ebene statt, sie spiegeln sich gleichermaßen innerhalb von institutionalisierten Abläufen wieder.

Diese und weitere drängende Fragen und Forderungen sollen im Zuge der Veranstaltung diskutiert werden.

Aufgrund der begrenzten Sitzplätze vor Ort ist eine **Anmeldung per Mail an: Ali-Haydar.Diskaya@drk-bremen.de** nötig. Bei Rückfragen zur Veranstaltung können Sie sich gerne an mich wenden.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen dem Bremer Rat für Integration, Focke-Museum und der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport des Landes Bremen.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Internationalen Woche gegen Rassismus.

#SayTheirNames

Gökhan Gültekin - Sedat Gürbüz - Said Nesar Hashemi - Mercedes Kierpacz
Hamza Kurtović - Vili Viorel Păun - Fatih Saraçoğlu - Ferhat Unvar - Kaloyan Velkov



Vier Fakten (Auszug) & Hintergrundinformationen zum Tathergang in Hanau

- 1 -

Trotz bekannter psychischer Probleme hatte der Attentäter von Hanau seit 2013 einen Waffenschein. In einem [Spiegel-Interview](#) sagt Armin Kurtović dazu: „Deutschland hat strenge Waffengesetze, schön und gut – aber was nutzen die, wenn sie niemand kontrolliert? Wenn kranke Menschen ganz legal Waffen besitzen können? Obwohl sie ihre Taten im Internet ankündigen?“

- 2 -

Der Notausgang der „Arena-Bar“, in der Hamza Kurtović erschossen wurde, war verschlossen, weshalb er nicht fliehen konnte. Warum der Notausgang an dem Abend verschlossen gewesen ist bleibt weiterhin unklar. Die Staatsanwaltschaft hat die Ermittlungen dazu eingestellt (siehe [hier](#)). In seinem Buch *Wozu Rassismus?* schreibt Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani, dass der Notausgang vor der Tat von der Polizei zugesperrt worden war, damit niemand bei unangekündigten Dursuchungen fliehen konnte. Armin Kurtović hat in einigen Interviews gefordert, dass das Verfahren um den Notausgang noch einmal neu aufgerollt wird, von auswärtigen Beamt:innen.


- 3 -

Vili Viorel Păun, der den Täter verfolgte und schließlich durch die Windschutzscheibe von ihm erschossen wurde, hatte mehrfach den Polizei-Notruf angerufen, aber niemanden erreicht. Wie das passieren konnte wurde nicht aufgeklärt. Auch zu dieser Frage hat die Staatsanwaltschaft die Ermittlungen eingestellt (siehe [hier](#)).

- 4 -

13 der 19 Mitglieder des eingesetzten Spezialeinsatzkommandos in Hanau waren an rechtsextremen Chatgruppen beteiligt (siehe [hier](#)).

 Bremer Rat
für Integration

 Die Senatorin für Soziales,
Jugend, Integration und Sport

FOCKE